

Wer sollte sich gegen Hepatitis B impfen lassen?

- Personen mit erhöhtem Infektionsrisiko
 - medizinisches Personal
 - Dialysepatienten
 - Patienten vor großen Operationen
 - Kontaktpersonen von Menschen mit einer Hepatitis B-Virusinfektion
- Personen mit erhöhtem Erkrankungsrisiko
 - Patienten mit chronischen Lebererkrankungen
 - HIV-positive Personen

Unser Partner für Patienten-Selbsthilfe

ist die „Deutsche Leberhilfe e. V.“. Patienteninformationen und hilfreiche Adressen finden Sie dort: Deutsche Leberhilfe e. V., Luxemburger Straße 150, 50937 Köln, Telefon: 0221 – 28 29 980, E-Mail: info@leberhilfe.org, Website: www.leberhilfe.org.

Die Deutsche Leberstiftung

hat das Ziel, die Patientenversorgung durch die Förderung der Forschungsnetzwerke zu verbessern und die öffentliche Wahrnehmung für Lebererkrankungen zu steigern. Weitere Informationen finden Sie unter www.deutsche-leberstiftung.de im Internet.

Herausgeber:

Deutsche Leberstiftung
Carl-Neuberg-Straße 1
30625 Hannover

Telefon: 0511 – 532 6819
Telefax: 0511 – 532 6820
info@deutsche-leberstiftung.de

Fragen Sie die Experten

unter 01805 – 45 00 60 (€ 0,14/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise aus dem Mobilfunk). Die Telefonsprechstunde ist von Montag bis Donnerstag zwischen 14:00 und 16:00 Uhr besetzt.

Spenden für die Forschung

Unter 09001 – 38 53 278 haben Sie die Möglichkeit, einfach und schnell über unsere Spendenhotline am Telefon zu spenden.

Um die Deutsche Leberstiftung zu unterstützen, ist auch eine Spende oder Zustiftung per Überweisung möglich.

Unsere Bankverbindung:

Deutsche Leberstiftung
Konto: 10 55 600
BLZ: 370 205 00
(Bank für Sozialwirtschaft)

Wenn Sie eine Spendenquittung wünschen, geben Sie bitte neben Ihrem Namen Ihre vollständige Adresse an.

Wir sind für jede Unterstützung dankbar!

Unsere Partner:



Deutsche
Leberstiftung

Hepatitis B

Informationen für Betroffene und Angehörige



In Europa leiden viele Millionen Menschen an einer chronischen Lebererkrankung. Die Leberzirrhose (narbige Leberveränderung) zählt bei Erwachsenen im Alter zwischen 30 und 50 Jahren zu den vier häufigsten krankheitsbedingten Todesursachen. Oftmals geht der Leberzirrhose eine Hepatitis voraus.

Unter einer Hepatitis versteht man eine Entzündung der Leber. Auslösende Faktoren einer Leberentzündung können alle Hepatitisviren (A, B, C, D, E) sein, wobei die Infektionen mit den Hepatitisviren B und C einen chronischen Verlauf nehmen können.

Man rechnet in Europa jährlich mit mehreren tausend Hepatitis B- und C-Neuinfektionen. Infektionen mit den Viren A und E haben ausschließlich akute Verlaufsformen. Auch Alkohol, Leberverfettung und Stoffwechselerkrankungen (bspw. Diabetes mellitus) können zu einer Hepatitis und in Folge derer zu einer chronischen Lebererkrankung führen.

Wie häufig ist die Hepatitis B-Virusinfektion?

Das Hepatitis B-Virus (HBV) ist sehr infektiös. Die Infektion zeigt wenig Symptome. Etwa 0,4 bis 0,7% der Hepatitis B-Virusträger in Deutschland haben keine Krankheitszeichen. Jedes Jahr werden mehrere tausend Neuinfektionen gemeldet. Die Inkubationszeit beträgt 30 bis 180 Tage.

Wer ist besonders gefährdet und sollte sich auf Hepatitis B untersuchen lassen?

- medizinisches Personal
- Dialysepatienten
- Neugeborene von Müttern mit einer Hepatitis B-Virusinfektion
- Migranten
- Homosexuelle
- Geschlechtspartner von Personen mit einer Hepatitis B-Virusinfektion
- Drogenabhängige

Gibt es verschiedene Verlaufsformen?

Die akute HBV-Infektion heilt bei Erwachsenen in 95% der Fälle spontan aus. Bei Säuglingen und Kleinkindern entwickelt sich jedoch sehr häufig eine chronische Infektion. Die chronische HBV-Infektion besteht länger als 6 Monate. Über Jahre bzw. Jahrzehnte kann sich daraus eine Leberzirrhose und daraus wiederum ein Leberzellkarzinom (Leberkrebs) entwickeln.

Wie kann eine HBV-Infektion diagnostiziert werden?

Über einen spezifischen Bluttest. Als Basisbestimmung reichen HBs-Ag und HBc-Ak aus. Wenn das HBs-Ag positiv ist, sollten sich eine Bestimmung von HBe-Ag, HBV-DNA und Anti-HDV anschließen.

Sind zur Therapieplanung weitere eingreifende Untersuchungen notwendig?

Eine Leberpunktion ist zur mikroskopischen (histologischen) Beurteilung des Leberstatus hinsichtlich Entzündungsgrad und Fibrosestadium (Bindegewebevermehrung) sinnvoll.

Gibt es eine Therapie gegen Hepatitis B?

Ja! Auf der einen Seite gibt es Interferone, die das Immunsystem beeinflussen und die Virusvermehrung hemmen. Auf der anderen Seite gibt es mehrere Medikamente in Tablettenform, die die Virusvermehrung sehr effektiv direkt hemmen. Über die passende Therapieform entscheidet der behandelnde Arzt mit Ihnen gemeinsam.

Kann man sich vor einer HBV-Infektion schützen?

Ja! Seit 1982 gibt es einen zugelassenen Impfstoff, der seit 1992 von der WHO (Weltgesundheitsorganisation) allgemein empfohlen wird.